

- **Wichtigkeit:** Nahezu alle Befragte geben an, dass ihnen ihre Heimat sehr wichtig ist – unabhängig von Geschlecht und Alter; Stadtbewohner sagen das genauso wie Landbewohner (ZEIT, 2018).
- **Bedeutung:** Heimat ist für die meisten in erster Linie ein sozialer Begriff. Die Menschen verbinden damit ihr unmittelbares Umfeld, Familie, Freunde und Bekannte. Zudem verstehen viele unter „Heimat“ auch den Ort, an dem sie wohnen (ZEIT, 2018).
- **Stadtflucht:** Rund jeder zehnte Bewohner in Städten mit über einer halben Million Einwohner möchte sehr zeitnah aufs Land ziehen. Fast die Hälfte der Befragten nennt als wichtigen Grund für die Entscheidung, aufs Land oder in eine kleinere Stadt ziehen zu wollen, die Situation in der Corona-Krise (ifo, 2021).
- **Wohnsituation:** Jeweils rund die Hälfte der Menschen in Deutschland wohnt zur Miete bzw. im Eigenheim. Bei der Eigentumsquote ist Deutschland in der EU das Schlusslicht (Eurostat, 2021).
- **Zufriedenheit:** Sechs von zehn Wohneigentümer sind mit ihrer Wohnsituation „sehr“ zufrieden; bei den Mietern sind es zwei von zehn (Allensbach, 2021).
- **Pendeln:** Beschäftigte, die in Landkreisen wohnen, pendeln zum Arbeiten oft in die angrenzenden Städte. In Landkreisen beträgt der Pendlersaldo durchschnittlich -15,3 je 100 Beschäftigte am Arbeitsort (Allensbach, 2021).
- **Wohnwunsch:** Präferiertes Wohnmodell ist das Eigenheim: rund 80 Prozent (Civey, 2021).
- **Bedenken:** Die häufigsten Gründe gegen den Erwerb von Wohneigentum sind die längerfristigen finanziellen Risiken und die hohen Kosten. Drei von zehn Befragte nennen hier die hohen Nebenkosten (Allensbach, 2021).
- **Steuersenkung:** Für Privatpersonen, die Wohneigentum erwerben, sollte die Grunderwerbsteuer gesenkt werden, sagen sieben von zehn Befragte (Civey, 2021).
- **Mietkostensorgen:** Vier von zehn der befragten Mieter sorgen sich, sich in ein paar Jahren die Miete für ihre Wohnung oder ihr Haus nicht mehr leisten zu können (Civey, 2021).
- **Wohnraumgröße:** Zwei Drittel der Befragten bewerten die Größe ihrer Wohnung als genau richtig; Befragte mit Kindern im Haushalt sind häufiger als Befragte ohne Kinder im Haushalt der Meinung, ihre Wohnung sei zu klein (Civey, 2021).
- **Wohnungsaufkauf:** Sechs von zehn Befragte sprechen sich für einen verstärkten staatlichen Wohnungsaufkauf aus, um gegen steigende Mieten vorzugehen (Civey, 2021).
- **Markteingriff:** Zwei Drittel der Befragten halten es für gerechtfertigt, wenn der Staat bei überhöhten Mietpreisen in den freien Wohnungsmarkt eingreift (Civey, 2021).

Einordnung & Ableitung:

Zwar würden viele Menschen gerne in den eigenen vier Wänden leben, allerdings stehen diesem Wunsch große Sorgen wegen der hohen finanziellen Belastungen gegenüber. Wunsch und Wirklichkeit klaffen oftmals auseinander. Als CDU greifen wir hier den Menschen mit dem Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer unter die Arme. Damit entsprechen wir der Meinung von sieben von zehn Befragten, die genau das fordern. Gleichmaßen haben wir diejenigen im Blick, für die der Erwerb einer eigenen Immobilie keine Option ist und die daher auf bezahlbare Mieten angewiesen sind. Wir bauen bis 2025 1,5 Millionen neue Wohnungen. Nur wenn das Wohnungsangebot steigt, können Mieten stabil bleiben.